

<b>Protokoll:</b>	<b>Ausschuss für Klima und Umwelt des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart</b>	<b>Niederschrift Nr.</b>	53
		<b>TOP:</b>	
<b>Verhandlung</b>		<b>Drucksache:</b>	
		<b>GZ:</b>	
<b>Sitzungstermin:</b>	25.11.2022		
<b>Sitzungsart:</b>	öffentlich		
<b>Vorsitz:</b>	BM Pätzold		
<b>Berichterstattung:</b>			
<b>Protokollführung:</b>	Herr Haupt / pö		
<b>Betreff:</b>	<b>Verabschiedung von Herrn Dr. Zirkwitz (AfU) aus dem Ausschuss für Klima und Umwelt</b>		

Vor Eintritt in die Tagesordnung betont BM Pätzold, in der heutigen Sitzung werde Herr Dr. Zirkwitz (AfU) aus dem AKU verabschiedet, da er Anfang nächsten Jahres in den Ruhestand wechseln werde. An dieser Stelle dankt BM Pätzold Herrn Dr. Zirkwitz für dessen Engagement für die Landeshauptstadt Stuttgart und insbesondere für das Thema Umweltschutz. Ein wichtiger von Herrn Dr. Zirkwitz angestoßener Beitrag neben zahlreichen anderen Aktivitäten sei das Artenschutzkonzept gewesen. BM Pätzold betont spaßeshalber, schlussendlich habe Herr Dr. Zirkwitz mit dem AKU einen eigenen Ausschuss erhalten.

Herr Dr. Zirkwitz führt aus, die letzten acht Jahre hätten für ihn eine spannende Zeit mit zahlreichen Herausforderungen dargestellt. Allerdings habe er ebenso zahlreiche positive Erfahrungen gemacht. Dabei habe er viele Menschen kennengelernt, die mit ihm gemeinsam zum Wohle der Stadt in den unterschiedlichsten Bereichen zusammengearbeitet hätten. Es sei damals seine bewusste Entscheidung gewesen, die Herausforderungen in der LHS anzunehmen. Herr Dr. Zirkwitz betont, er werde die Stadträte\*innen, die Kollegen\*innen und die Bürgerschaft vermissen. Er bedankt sich beim Gemeinderat für die jahrelange politische Unterstützung in Bezug auf die Personalgewinnung im AfU. Innerhalb der letzten acht Jahre sei der Personalstand in seinem Amt von 120 auf 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erweitert worden. Ebenso spricht er den Stadträt\*innen seinen Dank aus für die fairen Diskussionen, die zwar teilweise kontrovers mit unterschiedlichen Ansichten ausgetragen, jedoch stets zum Wohle der Stadt geführt worden seien. Zudem sei ihm das Miteinander mit dem Gemeinderat, den Initiativen und den externen Institutionen wichtig gewesen, da die Herausforderungen im Klima- und Arten-

schutz lediglich gemeinsam bewältigt werden könnten. Schlussendlich sei es Ziel, die Stadt nachhaltig, ökologisch und wirtschaftlich stabil zu erhalten. Stuttgart verfüge über zahlreiche Potenziale wie nur wenige Städte in Deutschland. Wenn er in seiner Funktion als Vorsitzender in der Fachkommission Umwelt des Städtetags über fünf Jahre die unterschiedlichen Konzepte und die Grundsatzbeschlüsse des Gemeinderats in diesem Gremium vorgestellt habe, sei er von den Kollegen aufgrund dieser erfolgreichen Maßnahmen beneidet worden, so der scheidende Amtsleiter. Beispielsweise verfüge die Autostadt Stuttgart über derart hervorragende Konzepte und Grundsatzbeschlüsse, die nun konsequent umgesetzt werden müssten. Dies stelle eine große Herausforderung dar und erfordere viele Anstrengungen. Auch in seinem Ruhestand werde er die Entwicklung der Stadt verfolgen und trotz einer größeren räumlichen Distanz weiterhin mit der LHS verbunden bleiben.

StRin Munk (90/GRÜNE), Dr. Vetter (CDU), StRin Schanbacher (SPD), StR Rockenbach (Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei), StR Ozasek (PULS), StR Zaiß (FW) und StR Köhler (AfD) sprechen ihren Dank für die jahrelange kompetente Arbeit von Herrn Dr. Zirkwitz aus und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute. StRin Munk ergänzt, es bestehe ein breiter politischer Konsens, die Beschlüsse in Bezug auf den Umwelt- und Klimaschutz umzusetzen. StR Dr. Vetter betont, Herr Dr. Zirkwitz habe richtigerweise ausgeführt, den Blick auch außerhalb der LHS richten zu müssen. Wenn er von seinen Kollegen aus anderen Städten aufgrund der erfolgreichen Vorhaben in Stuttgart beneidet werde, könne ihn das mit Stolz erfüllen, so der Stadtrat.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt BM Pätzold diesen Punkt ab.

Zur Beurkundung

Haupt / pö

## Verteiler:

- I. Referat SWU  
zur Weiterbehandlung  
Amt für Umweltschutz
  
- II. nachrichtlich an:
  1. Herrn Oberbürgermeister
  2. S/OB  
*Strategische Planung*  
*Klimaschutz*
  3. Stadtkämmerei (2)
  4. Amt für Revision
  5. L/OB-K
  6. Hauptaktei
  
- III.
  1. *Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN*
  2. CDU-Fraktion
  3. SPD-Fraktion
  4. *Fraktionsgemeinschaft Die FrAKTION*  
*LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei*
  5. FDP-Fraktion
  6. *Fraktionsgemeinschaft PULS*
  7. *Fraktion FW*
  8. *AfD-Fraktion*

*kursiv = kein Papierversand*